

KSV

KommunalServiceVerband



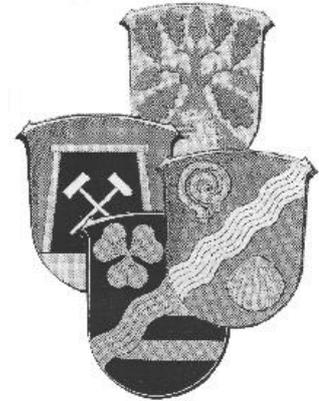
Haushalt 2016

	Seite
1 Vorbericht	I-VIII
2 Haushaltssatzung	IX-X
3 Deckungsregeln	XI
4 Ergebnishaushalt	1
5 Teilergebnishaushalt	2 – 5
6 Finanzhaushalt	6
7 Teilfinanzhaushalt	7
8 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung	8 – 10
9 Übersicht Verbindlichkeiten	11
10 Übersicht Rücklagen	12
11 Stellenplan	13
12 Investitionsplan 2016 ff	14
13 Jahresabschluss/Übersicht:	15
nachrichtlich:	
- 2008 Prüfung abgeschlossen, Vorlage an die Verbandsversammlung am 04.02.2016	
- 2009 Prüfung abgeschlossen, Vorlage an die Verbandsversammlung am 04.02.2016	
- 2010 Prüfung abgeschlossen, Vorlage an die Verbandsversammlung am 04.02.2016	
- 2011 prüffähig (Entwurf der SB 2011) *	
- 2012 prüffähig (Entwurf der SB 2012) *	
- 2013 *	
- 2014 *	
* vorläufige Abschlüsse, Prüfungen stehen noch aus. Die Vorlage an die Verbandsversammlung erfolgt, wenn die Prüfung erfolgt ist.	
14 Informationen, Statistik und Kennzahlen	
Im Aufbau	

Vorbericht zum Haushaltsplan 2016

Gemäß § 1 Abs. 4 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht als Anlage beizufügen. Nach § 6 GemHVO soll der Vorbericht einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft unter Einbeziehung der beiden Vorjahre geben. Im Rahmen der Bestimmungen des § 6 GemHVO ist dieser Vorbericht wie folgt gegliedert:

- I. Rückblick
- II. Überblick über die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2015
- III. Erläuterungen zum Ergebnishaushalt 2016
- IV. Erläuterungen zum Finanzhaushalt 2016
- V. Kassenlage
- VI. Verbindlichkeiten
- VII. Rücklagen und Rückstellungen
- VIII. Stellenplan
- IX. Auswirkungen der demographischen Entwicklung



I. Rückblick

Die Prüfung der Eröffnungsbilanz erfolgte am 18.05.2011. Die Verbandsversammlung des KommunalServiceVerbandes beschloss am 06.12.2011 einstimmig die Feststellung der durch die Abteilung Revision und Vergabe des Kreisausschusses des Lahn-Dill-Kreises geprüften Eröffnungsbilanz 2008 gemäß den §§ 108 und 114t HGO. Die Jahresabschlüsse 2008, 2009, und 2010 wurden im Jahr 2015 von der Abteilung Revision und Vergabe geprüft. Die Jahresabschlüsse 2011 und 2012 sind aufgestellt, die Jahresabschlüsse der Jahre 2013 und 2014 sind in Vorbereitung.

Die Prüffähigkeit für die Jahresabschlüsse 2011 und 2012 wurde der Abteilung Revision und Vergabe noch nicht angezeigt, die Aufnahme in die Prüfplanung ist wegen dem Prüfungstau noch ungewiss.

Übersicht der beiden Vorjahre (Zahlen der Haushaltssatzung zu den vorläufigen Ist-Zahlen):						
	2014			2013		
	HHS	vIst	(+/-)	HHS	vIst	(+/-)
im Ergebnishaushalt						
im Ordentlichen Ergebnis						
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	264.450	262.214,30	2.235,70	251.850	304.520,66	-52.670,66
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	264.450	235.734,45	28.715,55	251.850	290.200,27	-38.350,27
mit einem Saldo	0	26.479,85	-26.479,85	0	14.320,39	-14.320,39
im außerordentlichen Ergebnis						
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0	0	0	0	0	0
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0	0	0	0	0	0
mit einem Saldo	0	0	0	0	0	0
ausgeglichen/mit einem Überschuss/Fehlbetrag von	0	26.479,85	-26.479,85	0	14.320,39	-14.320,39
im Finanzhaushalt						
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	18.050	28.468,90	-10.418,90	12.600	28.468,90	-15.868,90
und dem Gesamtbetrag der						
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	18.900	11.873,91	7.026,09	0	13.564,26	-13.564,26
mit einem Saldo	-18.900	-11.873,91	-7.026,09	0	-13.564,26	13.564,26
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0	0	0	0	0	0
mit einem Saldo	0	0	0	0	0	0
Ausgeglichen/mit einem Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres von	-850	16.594,99	15.744,99	12.600	14.904,64	2.304,64

HHS=Haushaltssatzung/vIst=vorläufiges Ist Zahlen

Im Vergleich zeigen die Jahre 2013 und 2014 einen positiven Trend im Verlauf des Zahlungsmittelüberschusses auf.

II. Überblick über die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2015

Der am 13.11.2014 von der Verbandsversammlung des KSV verabschiedete Haushaltsplan 2015 wurde

im Ergebnishaushalt

im Ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf

378.823 €

mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf

378.823 €

mit einem Saldo

0 €

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf

0 €

mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf

0 €

mit einem Saldo

0 €

ausgeglichen/mit einem Überschuss/Fehlbetrag von

0 €

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf

91.668 €

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf

0 €

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf

10.800 €

mit einem Saldo

10.800 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf

0 €

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf

0 €

mit einem Saldo

0 €

Ausgeglichen/mit einem Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres von

80.868 €

festgesetzt. Der geplante Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres betrug 158.058 €.

Aus dem Jahr Haushaltsjahr 2014 wurden folgende Haushaltsermächtigungen gemäß den Deckungsregeln im Haushaltsplan übertragen:

Lfd.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
1	0790	Geringwertige Anlagen und Maschinen	488,10
2	0850	Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung	6.910,91
3	0880	Sonstige Geschäftsausstattungen	4.500,00
4	6063	Materialaufwand für Einrichtung und Ausstattung	3.787,13
5	6089	Übriger sonstiger Materialaufwand	1.000,00
6	6163	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	1.512,89
7	6773	Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratungen	2.520,00
8	6880	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.780,25

Durch die Übertragung wird eine sparsame Mittelbewirtschaftung und die Fortführung bereits begonnener Projekte verfolgt.

Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2015 verläuft allem Anschein nach im Rahmen unserer Planungen, sie erfordert keinen Nachtragshaushalt.

III. Erläuterungen zum Ergebnishaushalt 2016

Im Ergebnishaushalt erfolgt eine Gegenüberstellung der geplanten Erträge und Aufwendungen einer Periode (Haushaltsjahr). Die Gliederung des Ergebnishaushaltes ist in § 2 GemHVO sowie dem Muster 7 zu § 2 GemHVO verbindlich geregelt bzw. vorgeschrieben.

Erträge des Ergebnishaushaltes

Im Rahmen der bisherigen Jahresabschlussprüfungen wurde auch unsere Ertragsseite näher beleuchtet und dabei festgestellt, dass wir die Umlagen nicht satzungskonform erheben.

In § 23 Abs. 4 unserer Verbandssatzung heißt es:

„Die Höhe der von den Mitgliedern zu zahlenden Verbandsumlage wird im Haushaltsplan festgesetzt. Als Umlageschlüssel wird in den beiden ersten Jahren die amtlich festgestellte Einwohnerzahl zum 31. 12. des vorangegangenen Jahres zu Grunde gelegt. Nach Ablauf eines Jahres ist die Anzahl der Buchungsfälle zu ermitteln. Die Verbandsumlage wird dann nach der Zahl der Buchungsfälle auf die Mitglieder umgelegt.“

Daneben enthält unsere Verbandssatzung in § 23 Abs. 6 folgende Formulierung:

„Für die Übernahme von Kassengeschäften Dritter wird von der Versammlung auf Vorschlag des Vorstandes eine Gebühr festgelegt. Diese besteht aus einem Grundbetrag und einer Gebühr für die Anzahl der durchgeführten Buchungen. Für die Zahlungsweise der Gebühr gilt Absatz 5.“

Der Vorstand hat sich in seiner Sitzung am 29.10.2015 mit dem Thema beschäftigt und vertritt die Auffassung, dass die Änderungen zu einer gerechteren Berechnung führen und empfiehlt die satzungskonforme Umsetzung ab dem Haushaltsjahr 2016.

Die Buchungsfälle unserer Mitglieder wurden aus dem jeweiligen FiBu – Journal unserer Software CIP – KD ermittelt. Die Übersicht zeigt die Anzahl der Buchungen der vergangenen Jahre, daneben wird auch der Status dargestellt (PR=Prüfung abgeschlossen, VA=vorläufiger Abschluss erstellt).

Jahr	Bischoffen		Hohenahr		Mittenaar		Siegbach		Summe:
	Anzahl	Status	Anzahl	Status	Anzahl	Status	Anzahl	Status	
2014	28.846		39.451		33.553		19.735		121.585
2013	27.183		41.885		33.775		21.753		124.596
2012	25.981		41.012		29.476		20.482	VA	116.951
2011	30.831	VA	38.406		31.824		19.799	VA	120.860
2010	29.019	PR	39.087		33.030		20.027	VA	121.163
2009	32.092	PR	40.505	VA	33.059		17.186	VA	122.842
2008	-	-	-	-	36.971	VA	-	-	
Mittelwert	28.992		40.058		33.098		19.830		121.978

Nicht alle Mitglieder haben den gleichen Status bei den Jahresabschlüssen aus diesem Grunde wurde für die Berechnung der Durchschnitt der letzten drei Jahre herangezogen. Die Abrechnung erfolgt dann, wenn die geprüften Jahresrechnungen vorliegen.

Jahr	Bischoffen		Hohenahr		Mittenaar		Siegbach		Summe:
	Anzahl	Status	Anzahl	Status	Anzahl	Status	Anzahl	Status	
2014	28.846		39.451		33.553		19.735		121.585
2013	27.183		41.885		33.775		21.753		124.596
2012	25.981		41.012		29.476		20.482	VA	116.951
Mittelwert	27.337		40.783		32.268		20.657		121.044
Prozent	22,58		33,69		26,66		17,07		100
Umlage-Anteil in €	59.464,10		88.712,16		70.190,13		44.933,60		263.300,00

Für die sogenannten Kassengeschäfte Dritter (Abwasserverbände, Eigenbetriebe) wird ab dem 01.01.2016 ein Gebührenverzeichnis eingeführt. Die Gebühr bemisst sich demnach nach einer Grundgebühr und einer Buchungsgebühr. Die Grundgebühr umfasst die sogenannte Organisationspauschale und beinhaltet die Kosten für z.B. Telefon, Kommunikation, EDV-Nutzung u.a.m., die Buchungsgebühr umfasst dagegen den separat zuordenbaren Aufwand für die Durchführung der Buchung. Die Gebühren wurden anhand der Durchschnittswerte der vergangenen Jahre kalkuliert. Die folgende Tabelle zeigt die künftige Berechnung.

Organisation	Grundbetrag	Buchungsgebühr			Summe:	VZ im Jahr 2016
		je Buchung	Anzahl	Betrag		
Abwasserverband Herbornseelbach	500,00 €	1,50 €	2613	3.919,50 €	4.419,50 €	4.400,00 €
Abwasserverband oberes Aartal	500,00 €	1,50 €	2880	4.320,00 €	4.820,00 €	4.800,00 €
Eigenbetrieb Aartalsee	500,00 €	1,50 €	1696	2.544,00 €	3.044,00 €	3.000,00 €
Summe:	1.500,00 €			10.783,50 €	12.283,50 €	12.200,00 €

Nicht alle haben den Gleichen Status bei den Jahresabschlüssen aus diesem Grunde wurde für die Berechnung der Durchschnitt der letzten drei Jahres herangezogen. Die Abrechnung erfolgt dann, wenn die geprüften Jahresrechnungen vorliegen.

Die ordentlichen Erträge in Höhe von 310.200 € setzen sich im Haushaltsjahr 2016 wie folgt zusammen:

1.	Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (resultieren aus der Einführung des Gebührenverzeichnisses für die Kassengeschäfte Dritter)	12.200 €
2.	Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren (wie bisher, jedoch Umstellung der Berechnungsgrundlagen)	263.300 €
3.	Kostenerstattungen (hier findet eine direkte Erstattung der Kosten für das Aufstellen der Jahresabschlüsse und Kämmereriaufgaben durch den Abwasserverband Herbornseelbach statt)	16.000 €
4.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Anteilige Auflösung des Landeszuschusses vom 21.02.2007)	3.700 €
5.	Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen (für das Nachholen von Jahresabschlüssen)	15.000 €

Die öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren umfassen alle Entgelte für erbrachte Leistungen des KSV, sie ergeben sich aus der Umlage/Mitgliedbeiträgen der am KSV beteiligten Gemeinden. **Gegenüber dem Vorjahr ist die Umlage um 13.150,00 € gesunken.**

Aufwendungen des Ergebnishaushaltes

Die Aufwendungen setzen sich im Haushaltsjahr 2016 wie folgt zusammen:

	Art	2016	2015	2014	2013
		Werte in €			
		Plan	Plan	vorl. Ist	vorl. Ist
1.	Personalaufwendungen	70.750	82.050	52.553,16	57.439,56
2.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	234.050	276.532	183.181,29	232.760,71
3.	Abschreibungen	17.900	20.241	20.400,00	18.398,52
	Summe:	322.700	378.823	256.134,45	308.598,79

Die Veränderungen gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 haben folgende Ursachen:

Im Teilergebnis 511.01 „Planen, Erschließen, Bauen, Wohnen“ werden die Organisationskosten für das Projekt „IKEK – Integriertes kommunales Entwicklungskonzept“ fortgeführt. Dabei handelt es sich um ein weiteres Gemeinschaftsprojekt der KSV-Kommunen. Die Laufzeit wird vermutlich acht Jahre betragen. Unsere Region wird damit Förderschwerpunkt und in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen aufgenommen. Für die Organisation, Moderation und fachliche Begleitung zur Erarbeitung des IKEK wurde im Stellenplan eine zusätzliche Stelle veranschlagt. Die Besetzung soll befristet in Teilzeit erfolgen.

Die Personalaufwendungen betragen im Haushaltsjahr 2016 insgesamt 70.750 €. Sie umfassen die Entgelte, die Sozialversicherung und die Zusatzversorgung der Beschäftigten. Eine 3-prozentige Lohnsteigerung ist mit eingerechnet. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Änderung der Personalkostenkalkulation im Projekt „IKEK“ zurückzuführen.

Der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen beträgt im Haushaltsjahr **2016 insgesamt 234.050 €**.

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen u.a.:

- Aufwendungen für Material und Energiebezug (z.B. Büromaterial, Strom, Heizöl, Treibstoffe, Wasser, Abwasser, Verbrauchsmittel, Reinigungskosten, etc.)
- Materialaufwendungen für Reparatur und Instandhaltung
- Aufwendungen für bezogene Leistungen (z.B. Fremdinstandhaltung, Wartungskosten, Fremdent-sorgungskosten). Die von den Mitgliedskommunen abgeordneten Mitarbeiter/-innen werden als Aufwand für Leiharbeitskräfte gebucht.
- Miet- und Pachtkosten
- Lizenzen und Konzessionen
- Prüfungs-, Beratungs- und Rechtsschutzkosten
- Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeit
- Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung z.B. Portokosten, Telefonkosten, Datenübertragungskosten, Reisekosten, Aus- und Fortbildungskosten usw.
- Versicherungsbeiträge
- Mitgliedsbeiträge
- Zuführung an Rückstellungen und Rücklagen

Im Haushaltsplan ist der vollständige Ressourcenverbrauch darzustellen. Das Ressourcenverbrauchskonzept im NKRS erfordert, dass die Wertminderung der Vermögensgegenstände durch Abnutzung, Verschleiß, technischen Fortschritt o. ä. flächendeckend für den Haushalt dargestellt wird. So soll in der Bilanz sowohl die Vermögens- als auch die Finanzierungssituation abgebildet werden. Gleichzeitig soll der

durch die Abnutzung eines Vermögensgegenstandes entstehende tatsächliche Ressourcenverbrauch im Haushaltsjahr im Rahmen des Ergebnishaushaltes und der **Ergebnisrechnung** auf der entsprechenden Produktebene als Aufwand abgebildet werden. Die in 2016 geplanten Investitionen wurden bereits bei der Kalkulation der Abschreibungswerte berücksichtigt.

Die Abschreibungen betragen im Haushaltsjahr 2016 insgesamt 17.900 €.

Sonderposten stellen in der Bilanz die von dem Zweckverband empfangenen Zuweisungen, Zuschüsse, Beiträge und sonstigen finanziellen Förderungen dar. Gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO-Doppik sind von dem Zweckverband empfangene Investitionszuweisungen, Investitionszuschüsse, Investitionsbeiträge und sonstige finanzielle Förderungen (Spenden u .a. m.) als Sonderposten in der Vermögensrechnung (Bilanz/Passivseite) auszuweisen. Mit dem Ansatz in der Vermögensrechnung als Sonderposten wird verhindert, dass in einem Haushaltsjahr die Zuwendung an den Zweckverband voll als Ertrag wirksam wird und damit das Jahresergebnis durch Einmaleffekte verfälscht wird. Die Förderungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen, sind dem damit geförderten Gegenstand sachgerecht zuzuordnen und nach Maßgabe der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegegenstandes zeitbezogen und ertragswirksam aufzulösen.

Die Auflösung der Sonderposten im Haushaltsjahr 2016 betragen insgesamt € 3.700.

Der Ergebnishaushalt schließt mit einem ordentlichen **Ergebnis in Höhe von 0,00 € ab.**

Weder ordentliche noch außerordentliche Fehlbeträge aus vorangegangenen Haushaltsjahren bestehen beim KSV ein Ausgleich in künftigen Haushaltsjahren ist daher nicht notwendig.

IV. Erläuterungen zum Finanzhaushalt 2016

Im Finanzhaushalt erfolgt eine periodengerechte Gegenüberstellung aller Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit.

Im Finanzhaushalt wird auch die sogenannte „Cashflow-Rechnung“ dargestellt. Cashflow bezeichnet den Kassenzu- oder -abfluss. Er wird dadurch ermittelt, dass das Jahresergebnis des Ergebnishaushalts um die nicht zahlungswirksamen Positionen, hier um die Abschreibungen von 17.900 € und die Auflösung der Sonderposten von 3.700 € und der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 27.500 €, korrigiert wird.

Somit schließt der Finanzhaushalt mit einem Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 13.300 € ab.

Unter Berücksichtigung der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von 28.000 € ergibt sich ein errechneter Zahlungsmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres 135.968 €.

V. Kassenlage

Kreditmarktkredite werden im Haushalt des KSV nicht veranschlagt. Im Haushaltsjahr 2016 wird wie im Vorjahr kein Kassenkredit veranschlagt, da die vorhandene Liquidität zur Deckung ausreicht. **Der prognostizierte Kassenstand zum 31.12.2016 beträgt 135.968 €.**

VI. Verbindlichkeiten

Der KSV hat keine dauerhaften Verbindlichkeiten.

VII. Rücklagen und Rückstellungen

Unsere Satzung sieht im § 23 Abs. 3 eine Liquiditätsrücklage je Mitglied in Höhe von 5.000 € vor. Diese wurde gebildet und seither nicht geändert. Eine Anforderung bei den Mitgliedern wurde nicht vorge-

nommen. Aufgrund der guten Liquidität des KSV wird auf die Anforderung dieser Liquiditätseinlage bei den Gründungsmitgliedern verzichtet. Die im Rahmen des Jahresabschlusses eingebuchte Forderung gegen die Nettoposition in Höhe von 20.000 € wird mit dem Jahresabschluss wieder ausgebucht. Nach den geprüften Abschlüssen der Jahre 2008 – 2010 ergibt sich folgender Rücklagenstand:

Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses des Jahres 2008 =	17.233,99 €
Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses des Jahres 2009 =	17.839,43 €
Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses des Jahres 2010 =	17.795,86 €
Summe:	52.869,28 €

VIII. Stellenplan

Seit dem Nachtrag zum Haushaltsplan 2011 verfügt der KSV über zwei Stellen der Entgeltgruppe 6. Die Besetzung erfolgte in Teilzeit ab dem 01.06.2014 mit jeweils 25 Wochenstunden. Eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist notwendig, da eine von der Gemeinde Hohenahr abgeordnete Mitarbeiterin im Oktober 2016 in Rente gehen wird. Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt dann durch eine/einen zusätzlich beim KSV beschäftigten Mitarbeiter/-in. Die Beschäftigung wird wie bisher mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden (Vollzeitkraft) erfolgen. Der Stellenplan wird daher um eine auf drei Stellen ausgedehnt.

Die Stelle in der Spalte „freie Vereinbarung“ ist für eine geringfügige oder kurzfristige Aushilfsbeschäftigung vorgesehen.

Für das Projekt „IKEK“ wurde eine neue Stelle geschaffen. Diese soll in Teilzeit besetzt werden und für die Dauer des Projektes eingerichtet werden.

Alle anderen Mitarbeiter im KSV sind über die Stellenpläne der Mitgliedkommunen abgedeckt, die Personalkosten werden von den Mitgliedskommunen vorfinanziert und fließen beim KSV als Aufwand für Sach- und Dienstleistungen ein.

IX. Auswirkungen der demographischen Entwicklung

§ 6 Abs. 2 Satz 2 GemHVO gibt vor, dass die Gemeinden die Auswirkungen der erwarteten Bevölkerungsentwicklung auf die Gemeinde und ihre Einrichtungen darstellen soll. Hier wird der Gesichtspunkt des demographischen Wandels mit dem der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde verknüpft.

Die Kommunen können nur sehr begrenzt auf die Faktoren des demografischen Wandels Einfluss nehmen. Die Menschen treffen - unbeeinflussbar von der Politik -allein die Entscheidung, ob z.B. Kinder mit ihrer persönlichen Lebensplanung vereinbar sind.

Zuwanderungsgewinne durch Migration stehen in erster Linie in Zusammenhang mit Arbeitsmöglichkeiten, mit Ausbildungschancen und mit weiteren Standortfaktoren wie Freizeitmöglichkeiten, Verkehrsanbindung und Wohnungsangeboten. Nur auf einen Teil dieser Faktoren kann die Kommune einwirken.

Die Kommunen haben es nicht in der Hand, den demografischen Wandel umzukehren. Zusammen mit der im Wesentlichen feststehenden Altersstruktur führt dies zur Zwangsläufigkeit des demografischen Wandels.

Bei den Darstellungen handelt es sich lediglich um eine **Trendbetrachtung** und keinesfalls um eine Vorhersage. Vielmehr soll hiermit der Versuch gestartet werden, auf die vielfältigen Auswirkungen und Problemstellungen aufmerksam zu machen.

1. Erwartete Bevölkerungsentwicklung (Benchmark)

Region	Jahre					Rückgang i. vgl. 2011	Hinweise
	2000	2011	2013	2020	2030		
Bischoffen	3.600	3.400	3.346	3.100	2.900	-14,706	
Hohenahr	5.100	4.800	4.825	4.600	4.300	-10,417	
Mittenaar	5.100	4.900	4.872	4.600	4.200	-14,286	
Siegbach	3.000	2.700	2.685	2.500	2.300	-14,815	
Gesamt:	16.800	15.800	15.728	14.800	13.700	-13,291	
Lahn-Dill-Kreis	262.900	253.600	252.106	241.400	229.800	-9,385	
Hessen						-3,000	

(Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur 2011)

2. Auswirkungen auf die Erträge

Ertragsart	Jahre				Hinweise
	2014		2030		
	Absolut	Pro Kopf	Absolut	Pro Kopf	
Umlage €	276.450	17,58	276.450	20,18	Nur rechnerisch

3. Entwicklung der Pro-Kopf-Aufwendungen

Aufwandsart	Jahre				Hinweise
	2014		2030		
	Absolut T€	Pro Kopf €	Absolut T€	Pro Kopf €	
Personalaufwand	82	5,22	82	5,99	Künftige Lohnrunden?
Aufwand f. Sach- u. Dienstleistungen	276	17,57	276	20,17	Höhere Preise sind zu erwarten
Abschreibungen	20	1,29	20	1,48	
Gesamt	264	24,07	264	27,64	Nur rechnerisch

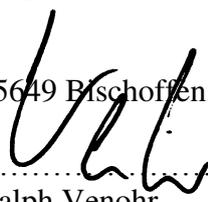
Für das Jahr 2014 im Schnitt mit 15.728 Einwohner, für das Jahr 2030 mit 13.700 Einwohner gerechnet.

Ständiges Bestreben der KSV Mitglieder ist es die Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten um dem Trend der pro Kopf Steigerung bei den Aufwendungen und den Umlagen entgegen zu wirken.

Dies wird jedoch stark konterkariert durch neue Standards und immer komplexeren äußeren Rahmenbedingungen. Hierzu zählen die Reformen des Finanzwesens selbst, des Schuldrechts als auch die Einführung z.B. von SEPA um nur einige Beispiele zu nennen.

**„2007 – 2015 erfolgreiche Jahre,
gemeinsam Zukunft gestalten KSV“**

35649 Bischoffen, im Januar 2016



 Ralph Venohr
 Vorstandsvorsteher

,Haushaltssatzung des KommunalServiceVerbandes für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der jeweils gültigen Fassung hat die Verbandsversammlung am 04.02.2016 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

Im Ergebnishaushalt

<u>im ordentlichen Ergebnis</u>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	322.700,00 Euro
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf *)	322.700,00 Euro
mit einem Saldo	0,00 Euro

<u>im außerordentlichen Ergebnis</u>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0,00 Euro
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0,00 Euro
mit einem Saldo	0,00 Euro

ausgeglichen/mit einem Überschuss/Fehlbetrag von	0,00 Euro,
*) inclusive Finanzerträge	

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-13.300,00 Euro
--	-----------------

und dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0,00 Euro
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-28.000,00 Euro
mit einem Saldo von	-28.000,00 Euro

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0,00 Euro
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0,00 Euro

mit einem Saldo von	0,00 Euro
----------------------------	------------------

Ausgeglichen/mit einem Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres von	-41.300,00 Euro
--	-----------------

festgesetzt.

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite werden nicht veranschlagt.

§ 5

Die Mitgliedsbeiträge/Umlagen werden gemäß § 23 Abs. 4 der Verbandssatzung für das Haushaltsjahr 2016 auf 263.300 Euro wie folgt festgesetzt (Durchschnitt der FiBu-Buchungen der Jahre 2012 -2014):

Gemeinde	Buchungen	%	Teilbetrag Euro
Bischoffen	27.337	22,58	59.464,10 Euro
Hohenahr	40.783	33,69	88.712,16 Euro
Mittenaar	32.268	26,66	70.190,13 Euro

Siegbach	20.657	17,07	44.933,60 Euro
Gesamt	121.045	100,00	263.300,00 Euro

Als Buchung im Sinne dieser Festsetzung gilt die im FiBu-Journal ausgewiesene Buchungszeile.

§ 6

Für die Kassengeschäfte Dritter werden folgende Gebühren festgelegt:

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Grundgebühr (Organisationspauschale) | 500,00 € /jährlich |
| 2. Buchungsgebühr | 1,50 € / pro Buchung |

Als Buchung im Sinne dieser Festsetzung gilt die im FiBu-Journal ausgewiesene Buchungszeile.

§ 7

Es gilt der von der Versammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 8

Festlegung von Wertgrenzen für unbestimmte Begriffe und Betragsgrenzen in der Haushaltswirtschaft:

1. Der erhebliche Umfang bisher nicht veranschlagter oder zusätzlicher Aufwendungen oder Auszahlungen im Sinne von § 98 Absatz 2 Nr. 3 HGO wird auf 5 % des veranschlagten Gesamtbetrages der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes bzw. Auszahlungen des Finanzhaushaltes festgesetzt.
2. Über- und Außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 HGO gelten bis zu einem Betrag von 10.000 € als unerheblich. In diesen Fällen wird der Vorstand ermächtigt, die Genehmigung zur Leistung dieser Aufwendungen und Auszahlungen zu erteilen. Der Vorstand hat der Versammlung davon alsbald Kenntnis zu geben.

Bischoffen -04.02.2016

Der Vorstand
Ralph Venohr
Verbandsvorsitzender

1. Deckungsregeln

1.1 Gesamtergebnishaushalt

Die Kontengruppen Personalaufwendungen (62, 63, 65 und 66) und Versorgungsaufwendungen (64) sind gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO über alle Teil-Haushalte hinweg untereinander und gegenseitig deckungsfähig.

1.2 Teilergebnishaushalte

- a. Die im Teilergebnishaushalt veranschlagten Aufwendungen sind gem. § 20 Abs. 1 GemHVO gegenseitig deckungsfähig, soweit nachstehend nichts anderes bestimmt ist. Die Budgetüberwachung erfolgt durch sogenannte Deckungskreise.
- b. Veranschlagte Verfügungsmittel und Aufwendungen zur Förderung der Fraktionsarbeit gem. § 36a Abs. 4 HGO dürfen nicht überschritten werden; Ziff. 1.2.a. findet keine Anwendung. Einsparungen dürfen nicht zur Deckung von anderweitigen Mehraufwendungen verwendet werden.
- c. Einsparungen bei den Kosten aus interner Leistungsverrechnung und Umlagekosten (Kostenartengruppen 96) dürfen gem. § 20 Abs. 5 GemHVO nicht zur Deckung von zahlungswirksamen Mehraufwendungen verwendet werden.

1.3 Teilfinanzhaushalte, Investitionsprogramm

- a. Die in einem Teilfinanzhaushalt bzw. bei einem Produkt im Investitionsprogramm veranschlagten Auszahlungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen sind gem. § 20 Abs. 3 GemHVO gegenseitig deckungsfähig. Die Budgetüberwachung erfolgt durch sogenannte Deckungskreise.
- b. Investitionsauszahlungen innerhalb von Projekten sind auch über verschiedene Teilhaushalte hinweg gegenseitig deckungsfähig.

1.4 Deckungsfähigkeit zwischen Ergebnis- und Finanzhaushalt

- a. Zahlungswirksame Aufwendungen eines Teilergebnishaushalts sind gem. § 20 Abs. 6 GemHVO einseitig deckungsfähig zugunsten der Investitionsauszahlungen im entsprechenden Teilfinanzhaushalt (Investitionsprogramm).

2. Übertragbarkeit

- 2.1 Die Ansätze für Aufwendungen eines Budgets werden hiermit für übertragbar erklärt. Die Verfügbarkeit bleibt im Ergebnishaushalt längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres bestehen.

Version: 10-2014

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2014
			2016	2015	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	275.500	276.450	262.100,00
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	16.000	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	100.000	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	3.700	2.373	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	27.500	0	114,30
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	322.700	378.823	262.214,30
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-70.750	-82.050	-52.553,16
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-234.050	-276.532	-183.181,29
14	66	Abschreibungen	-17.900	-20.241	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	-322.700	-378.823	-235.734,45
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	0	0	26.479,85
21	56,57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	0	0	0,00
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	322.700	378.823	262.214,30
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	-322.700	-378.823	-235.734,45
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 und Nr. 25)	0	0	26.479,85
27	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	0	0	0,00
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	0	0	26.479,85
		Nachrichtlich:			
	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
		Ergebnis der internen Leistungsbeziehung	0	0	0,00
		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	0	0	0,00

*** Ende der Liste "Ergebnishaushalt" ***

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11122	Zahlungsabwicklung, Gemeindekasse

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2014
			2016	2015	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
1		Ordentliche Erträge			
2	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	275.500	276.450	262.100,00
		51000000 öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	12.200	0	0,00
		51100000 öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren	263.300	276.450	262.100,00
		>>Mitgliedsbeiträge/Umlage<<			
4	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	16.000	0	0,00
		54820000 Kostenerstattungen von Gemeinden (GV)	16.000	0	0,00
		>>AV Herbornseelbach für JA und Kämmerei<<			
5	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
6	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
7	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
8	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
9	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	3.700	2.373	0,00
		54600000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen	3.700	2.373	0,00
10	53	Sonstige ordentliche Erträge	15.000	0	114,30
		53800000 Erträge aus der Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen (außer	15.000	0	114,30
		>>Nachholung JA<<			
11	=	Summe der ordentlichen Erträge	310.200	278.823	262.214,30
12		Ordentliche Aufwendungen			
13	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-58.250	-55.850	-52.553,16
		62000000 Entgelte für geleistete Arbeitszeit (einschl. tariflicher, vertraglicher oder arbeitsbedingter Zulagen)	-45.000	-43.500	-40.717,29
		>>Tarifsteigerung gegenüber VJ um 5,4% und Stufensteigerungen<<			
		64000000 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich Sonstige personalbezogene Zahlungen an Sozialversicherungsträger	-9.000	-8.600	-8.006,48
		64200000 Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Unfallversicherung	-150	-150	-118,79
		64700000 Zukunftssicherung / Zusatzversorgung Entgeltbereich	-4.000	-3.500	-3.710,60
		64950000 Fürsorge und Unterstützungsleistungen (Arbeitnehmer/ Beamte)	-100	-100	0,00
14	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
15	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-234.050	-202.732	-183.181,29
		60100000 Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnl. Einrichtungen	-2.300	-2.200	-2.246,16
		60510000 Strom	-3.550	-3.550	-5.000,00
		60540000 Heizöl	-1.300	-1.300	0,00
		60560000 Wasser	-50	-50	0,00
		60570000 Abwasser	-100	-100	0,00
		60630000 Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	-650	-632	-19,98
		60890000 übriger sonstiger Materialaufwand	-100	-100	0,00
		61320000 Aufwand für Leiharbeitskräfte	-195.000	-173.000	-163.181,47
		>>Tarifsteigerung gegenüber VJ um 5,4%<<			
		61610000 Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung)	-500	-500	0,00
		61630000 Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	-500	-400	-142,80

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11122	Zahlungsabwicklung, Gemeindekasse

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2014	
			2016	2015		
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	
		61660000	Wartungskosten	-6.000	-6.000	-5.784,59
		61690000	sonstige Fremdinstandhaltung	-600	-500	-142,80
		61710000	Aufwendungen für Fremdsorgung	-200	-200	-143,78
		67200000	Lizenzen und Konzessionen	-150	-150	0,00
		67300000	Gebühren	-100	-100	-55,00
		67500000	Bankspesen / Kosten des Geldverkehrs u.d. Kapitalbeschaffung	-100	-100	0,00
		67720000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	-15.000	0	0,00
		67730000	Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratungen und ähnliches	0	-6.000	-1.480,00
		67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	-2.900	-2.900	-2.550,00
		68100000	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnlicher Einrichtungen	-400	-400	-219,87
		68310000	Datenübertragungskosten	-100	-100	-11,88
		68320000	Telefonkosten	-700	-700	-512,73
		68400000	amtliche Bekanntmachungen	-100	-100	0,00
		68500000	Reisekosten	-200	-200	-117,10
		68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung (Repräsentation)	-300	-300	-303,38
		68710000	Geschenke bis 35 €, Werbung	-100	-100	0,00
		68800000	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	-3.000	-3.000	-1.219,75
		69100000	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen	-50	-50	-50,00
16	66	Abschreibungen	-17.900	-20.241	0,00	
		66110000	Abschreibungen auf Konzessionen und andere Schutzrechte	-100	-1.267	0,00
		66150000	Abschreibungen auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitio	-3.850	-3.847	0,00
		66190000	sonstige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-1.000	-950	0,00
		66420000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	-450	-411	0,00
		66450000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	-12.500	-13.766	0,00
17	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00	
18	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00	
19	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00	
20	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	
21	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-310.200	-278.823	-235.734,45	
22	=	Verwaltungsergebnis	0	0	26.479,85	
23	56,57	Finanzerträge	0	0	0,00	
24	77	Finanzaufwendungen	0	0	0,00	
25	=	Finanzergebnis	0	0	0,00	
26	=	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	0	0	26.479,85	
27	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	
29	=	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,00	
30	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	0	0	26.479,85	
31	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00	
32	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00	
33	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00	
34	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	26.479,85	

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	51101	Planen, Erschließen, Bauen, Wohnen

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2014
			2016	2015	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
1		Ordentliche Erträge			
2	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
4	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
5	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
6	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
7	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
8	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	100.000	0,00
		<i>54103000 sonstige Zuweisungen des Landes</i>	0	100.000	0,00
9	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
10	53	Sonstige ordentliche Erträge	12.500	0	0,00
		<i>53800000 Erträge aus der Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen (außer</i>	12.500	0	0,00
11	=	Summe der ordentlichen Erträge	12.500	100.000	0,00
12		Ordentliche Aufwendungen			
13	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-12.500	-26.200	0,00
		<i>62000000 Entgelte für geleistete Arbeitszeit (einschl. tariflicher, vertraglicher oder arbeitsbedingter Zulagen)</i>	-10.400	-21.800	0,00
		<i>64000000 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich Sonstige personalbezogene Zahlungen an Sozialversicherungsträger</i>	-2.100	-4.400	0,00
14	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
15	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-73.800	0,00
		<i>61691000 Zuführung an Rückstellungen</i>	0	-73.800	0,00
16	66	Abschreibungen	0	0	0,00
17	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
18	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
19	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
20	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
21	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-12.500	-100.000	0,00
22	=	Verwaltungsergebnis	0	0	0,00
23	56,57	Finanzerträge	0	0	0,00
24	77	Finanzaufwendungen	0	0	0,00
25	=	Finanzergebnis	0	0	0,00
26	=	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	0	0	0,00
27	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
29	=	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,00
30	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	0	0	0,00
31	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
32	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
33	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
34	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00

Gemeinde: 02 KommunalServiceVerband

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung der Umwelt
Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	51101	Planen, Erschließen, Bauen, Wohnen

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2014
			2016	2015	
			- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6

*** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ***

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2014
			2016	2015	
			- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6
1	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	275.500	276.450	262.100,00
3	812	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	16.000	0	0,00
4	814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
5	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	0	0	0,00
6	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	100.000	0,00
7	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0,00
8	813,828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeiten ergeben	0	0	0,00
9		Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)	291.500	376.450	262.100,00
10	830	Personalauszahlungen	-70.750	-82.050	-52.553,16
11	831	Versorgungsauszahlungen	0	0	0,00
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-234.050	-202.732	-181.077,94
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen	0	0	0,00
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	0	0	0,00
15	835	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0	0	0,00
17	837,848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0	0	0,00
18		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	-304.800	-284.782	-233.631,10
19		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)	-13.300	91.668	28.468,90
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagenvermögens	0	0	0,00
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0,00
23		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	0	0	0,00
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0,00
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0,00
26	840,843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-28.000	-10.800	-11.873,91
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0,00
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)	-28.000	-10.800	-11.873,91
29		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nrn. 23 und 28)	-28.000	-10.800	-11.873,91
30		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)	-41.300	80.868	16.594,99
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0,00
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0,00
33		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)	0	0	0,00
34		Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)	-41.300	80.868	16.594,99
35		Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	177.268	96.400	79.805,01
36		Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34)	-41.300	80.868	16.594,99
37		Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 35 und 36)	135.968	177.268	96.400,00

*** Ende der Liste "Finanzhaushalt" ***

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11122	Zahlungsabwicklung, Gemeindekasse

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2014
			2016	2015	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
1		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,00
2		Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
3		Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagenvermögens	0	0	0,00
4		Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0,00
5		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0,00
6		Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0,00
7	=	Summe	0	0	0,00
8		Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-28.000	-10.800	-11.873,91
9		Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	0	0	0,00
10		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0,00
11		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0,00
12		Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-28.000	-10.800	-11.873,91
		<i>02400000 Lizenzen, DV-Software</i>	<i>-1.000</i>	<i>-3.800</i>	<i>-1.284,84</i>
		<i>07900000 Geringwertige Anlagen und Maschinen (GWG)</i>	<i>-1.000</i>	<i>0</i>	<i>0,00</i>
		<i>08500000 Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und planmäßige Erneuerung der Workstation, neue Lizenz Firewall</i>	<i>-26.000</i>	<i>-5.000</i>	<i>-7.915,05</i>
		<i>08600000 Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände</i>	<i>0</i>	<i>-2.000</i>	<i>-2.674,02</i>
		<i>Ergänzung / Erneuerung Büroausstattung z.B. Drehstühle</i>			
13		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0,00
14		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0,00
15		Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0,00
16	=	Summe	-28.000	-10.800	-11.873,91
17	=	Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	-28.000	-10.800	-11.873,91

*** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ***

Nr.	KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	Planungszeitraum				
			2015	2016	2017	2018	2019
			- 1.000 Euro -	- 1.000 Euro -	- 1.000 Euro -	- 1.000 Euro -	- 1.000 Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
		Erträge					
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	276	276	296	300	302
3.	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	16	16	16	16
4.	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
5.	5500	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0	0	0	0	0
6.	5504	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0	0	0	0	0
7.	5551	Grundsteuer A	0	0	0	0	0
8.	5552	Grundsteuer B	0	0	0	0	0
9.	5553	Gwerbesteuer	0	0	0	0	0
10.	5554	Grunderwerbsteuer	0	0	0	0	0
11.	5559	Andere Steuern	0	0	0	0	0
12.	558	Erträge aus Umlagen	0	0	0	0	0
13.	55...	Sonstige Erträge aus Steuern, sonstige steuerähnliche Erträge, sonstige Umlagen	0	0	0	0	0
14.	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0	0
15.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	100	0	0	0	0
16.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2	4	3	1	1
17.	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	28	23	18	18
18.	=	Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 17)	379	323	337	335	337
		Aufwendungen					
19.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-82	-71	-129	-129	-129
20.	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
21.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-277	-234	-191	-189	-192
22.	66	Abschreibungen	-20	-18	-17	-17	-16
23.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0
24.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0	0	0
25.	72	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0
26.	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
27.	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 19 bis 26)	-379	-323	-337	-335	-337
28.	=	Verwaltungsergebnis (Position 18 ./. Position 27)	0	0	0	0	0
29.	56,57	Finanzerträge	0	0	0	0	0
30.	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
31.	=	Finanzergebnis (Position 29 ./. Position 30)	0	0	0	0	0
32.	=	Ordentliches Ergebnis (Position 28 und Position 31)	0	0	0	0	0
33.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
34.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
35.	=	Außerordentliches Ergebnis (Position 33 ./. Position 34)	0	0	0	0	0
36.	=	Jahresergebnis (Position 32 und Position 35)	0	0	0	0	0

*** Ende der Liste "Mittelfristige Ergebnisplanung" ***

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Jahresabschlusses	Haushaltsansatz	Haushaltsansatz	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
1	810 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
2	811 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	262.100,00	276.450	275.500	295.950	300.040	302.000
3	812 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0	16.000	16.000	16.000	16.000
4	814 Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
5	815 Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0	0	0	0	0
6	816 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	100.000	0	0	0	0
7	817 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8	813,828 Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeiten ergeben	0,00	0	0	0	0	0
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)	262.100,00	376.450	291.500	311.950	316.040	318.000
10	830 Personalauszahlungen	-52.553,16	-82.050	-70.750	-128.750	-128.750	-128.750
11	831 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	832 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-181.077,94	-202.732	-234.050	-191.050	-189.190	-192.350
13	833 Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	834 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	835 Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0	0	0	0	0
16	836 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	837,848 Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0	0	0	0	0
18	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	-233.631,10	-284.782	-304.800	-319.800	-317.940	-321.100
19	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)	28.468,90	91.668	-13.300	-7.850	-1.900	-3.100
20	820 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	0	0
21	822 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagenvermögens	0,00	0	0	0	0	0
22	823 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
23	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	841 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	840,843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-11.873,91	-10.800	-28.000	-9.400	-14.800	-13.500
27	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)	-11.873,91	-10.800	-28.000	-9.400	-14.800	-13.500
29	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nrn. 23 und 28)	-11.873,91	-10.800	-28.000	-9.400	-14.800	-13.500

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Jahresabschlusses	Haushaltsansatz	Haushaltsansatz	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
30	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)	16.594,99	80.868	-41.300	-17.250	-16.700	-16.600
31	826 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0
32	846 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0
33	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)	0,00	0	0	0	0	0
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)	16.594,99	80.868	-41.300	-17.250	-16.700	-16.600
35	Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	79.805,01	96.400	177.268	135.968	118.718	102.018
36	Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34)	16.594,99	80.868	-41.300	-17.250	-16.700	-16.600
37	Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 35 und 36)	96.400,00	177.268	135.968	118.718	102.018	85.418

*** Ende der Liste "Mittelfristige Finanzplanung" ***

Gemeinde: 02 KommunalServiceVerband

- 1000 EUR -

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2015	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
2.2 Land	0,00	0,00	0,00
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00
2.4 Zweckverbände und dgl.	0,00	0,00	0,00
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich	0,00	0,00	0,00
2.6 Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00
2.7 Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
4.1 Leasing	0,00	0,00	0,00
4.2 Sonstige	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich			
5. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00
5.1 Aus Krediten	0,00	0,00	0,00
5.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00
6. Vorübergehende Inanspruchnahmen von flüssigen Mitteln aus Sonderrücklagen für andere Zwecke	0,00	0,00	0,00
7. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00
8. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
9. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen	0,00	0,00	0,00

*** Ende der Liste "Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten" ***

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen
-1.000 EUR-**

Art	Stand zu Beginn des Vorjahrs 2015	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016
1	2	3	4
1. Rücklagen und Sonderrücklagen *			
1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses *	26	53	53
1.2. Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses			
1.3 Zweckgebundene Rücklagen – IKEK -	0	74	61
1.4. Sonderrücklagen			
1.4.1 Stiftungskapital			
1.4.2 Sonstige Sonderrücklagen Liquiditätsrücklage gemäß § 23 Abs. 3	20	0	
Summe der Rücklagen	46	127	114
2. Rückstellungen			
2.1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HversRücklG gedeckt, siehe 1.3.4)			
2.2. Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern			
2.3. Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen			
2.4. Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden			
2.5. Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien			
2.6. Rückstellung für Sanierung von Altlasten			
2.7. Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen			
2.8. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren			
2.9. Sonstige Rückstellungen	7	7	7
Summe der Rückstellungen	7	7	7

Im Rahmen des Software-Umstiegs und der Doppik-Einführung sind erhebliche Überstunden und Resturlaube entstanden, diese Überhänge werden in den Rückstellungen der jeweiligen Kommune dargestellt.

*** nach den bisher erstellten Jahresabschlüssen.**

STELLENPLAN 2016

Teil B: Beschäftigte

Produkt	Organisations-einheit	Entgeltgruppen nach dem TVÖD (Auszug)										freie Vereinb.	Azubi	Be- schäf- tigte 2016	Zahl der Stellen n. dem Stellen- plan 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläu- terun- gen
		13	12	11	10	9	8	7	6	5	4						
111.22	Zahlungs- abwicklung, Gemeindekasse								3			1		4	3	2	b)+c)
511.01	Planen, Erschließen, Bauen,					1								1	0	0	a)
Stellenplan 2016						1			3			1		5			
Stellenplan 2015						1			2			1			4		
Zahl der am 30.06.2015 besetzten Stellen									2			1	0			2	

- a) befristete Beschäftigung im Rahmen der Projektarbeit „Das Integrierte kommunale Entwicklungskonzept – IKEK“
 b) Die Stelle in der Spalte „freie Vereinbarung“ ist für eine geringfügige Aushilfsbeschäftigung vorgesehen.
 c) Eine zusätzliche Stelle ist notwendig, da eine abgeordnete Mitarbeiterin in Rente geht.

Alle anderen Mitarbeiter im KSV werden z. Z. von den Mitgliedskommunen vorfinanziert und in deren Stellenplänen geführt. Im Haushalt des KSV werden diese Kosten als Aufwand für Leiharbeitskräfte gebucht.

Investitionsplan über die geplanten Investitionen 2016 ff

lfd. - Nr.	Plan- Anlage	Bezeichnung	Wiederbe- schaffungs- wert	Monat	ND in Jahren	PSK	geplant im Jahr						
							2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	50	Fire Wall Gate Protect	3.800,00 €	Januar	3	02400		3.800,00 €			3.800,00 €		
1	41	Arcserve - Backupsoftware	1.400,00 €	April	3	02400	1.400,00 €			1.400,00 €			1.400,00 €
2	42	Avira Networkbundle	1.000,00 €	Oktober	3	02400			1.000,00 €			1.000,00 €	
		Zwischensumme:				0240	1.400,00 €	3.800,00 €	1.000,00 €	1.400,00 €	3.800,00 €	1.000,00 €	1.400,00 €
3		HP Switch u. Medienwandler u.a.	0,00 €	Juli	6	0850			1.000,00 €	6.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	
4		NAS Festplatte Qnab	0,00 €	Juli	4	0850							
5	32	Server Daten u. Terminal	26.000,00 €	April	4	0850			26.000,00 €				26.000,00 €
6	33	Workstation 5 Stück	5.000,00 €	Juli	3	0850		5.000,00 €			5.000,00 €		
7	34	Workstation 2 Stück	2.000,00 €	Juli	3	0850				2.000,00 €			2.000,00 €
8	35	Neuer Kopierer	6.500,00 €	Juli	5	0850	6.500,00 €					6.500,00 €	
9	36	Durchzugsscanner 6 Stück	3.000,00 €	Januar	4	0850	3.000,00 €				3.000,00 €		
10	37	Neuer Netzverteilschrank	2.000,00 €	Juli	6	0850	2.000,00 €						
12	40	TK Anteilige Anlagenkosten	4.000,00 €	Januar	10	0850	4.000,00 €						
		Zwischensumme:				0850	15.500,00 €	5.000,00 €	27.000,00 €	8.000,00 €	11.000,00 €	12.500,00 €	28.000,00 €
11	38	Ergänzung / Erneuerung Büroausstattung	2.000,00 €	Januar	15	0860	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
		Summe:	52.900,00 €				18.900,00 €	10.800,00 €	28.000,00 €	9.400,00 €	14.800,00 €	13.500,00 €	29.400,00 €

Alle Investitionen des Haushaltsjahres 2016 werden durch eigene liquide Mittel bestritten.
Eine Fremdfinanzierung ist nach Beurteilung, auch der folgenden Jahre, nicht notwendig!

KSV - Übersicht der Bilanzen / JA 2008 ff

Pos.	Bezeichnung Position	✓	✓	✓	✓	✓
		EB - 2008 Ist	SB - 2008 Ist	SB - 2009 Ist	SB - 2010 Ist	SB - 2011 Ist
1	Anlagevermögen	51.183,44	48.288,53	39.410,48	33.565,49	41.865,41
2	Umlaufvermögen	0,00	28.871,24	66.421,27	78.626,09	100.163,07
3	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Aktiva	51.183,44	77.159,77	105.831,75	112.191,58	142.028,48
1	Eigenkapital	0,00	29.814,52	55.073,42	72.869,28	90.085,39
2	Sonderposten	51.183,44	41.345,25	42.690,76	31.822,30	27.225,79
3	Rückstellungen	0,00	2.500,00	5.000,00	7.500,00	8.540,00
4	Verbindlichkeiten	0,00	3.500,00	3.067,57	0,00	16.177,30
5	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Passiva	51.183,44	77.159,77	105.831,75	112.191,58	142.028,48
	Kontrollzeile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Status						
	Verprobung		✓	✓	✓	✓
	Abschlussbuchungen durchgeführt		✓	✓	✓	✓
	Aufstellungsbeschluss durch den Vorstand			21.10.2014	21.10.2014	29.10.2015
	Dokumentation / Checklisten / Bereitstellung der Unterlagen		✓	✓	✓	☹
	Rechenschaftsbericht / Anhang		✓	✓	✓	✓
	zur Prüfung angemeldet	03.05.2011	26.09.2014	26.09.2014	26.09.2014	
	Prüfung am	18.05.2011	27.01.- 12.02.2015	11.03.- 24.03.2015	29.06.- 16.07.2015	
	Endfassung / fertig	✓	16.03.2015	17.04.2015	04.09.2015	
	Entlastungsbeschluss durch die Versammlung		04.02.2016	04.02.2016	04.02.2016	
	Prüftage	2	13,5	9	10,5	
	Prüfgebühr Brutto	960	6.480,00	4.320,00	5.040,00	
	Nachlass in Prozent		30,00	20,00	10,00	
	Prüfgebühr Zahlbetrag	960	4.536,00	3.456,00	4.536,00	